

KREIS STELLT 1. BILDUNGSBERICHT FÜR LIPPE VOR Herausforderungen annehmen



Kreis Lippe. Bildung ist eines der wesentlichen Zukunftsthemen im Kreis Lippe und der entscheidende Faktor für die wirtschaftliche und soziale Entwicklung von Kommunen. Eine gut ausgebaute und verlässlich miteinander verknüpfte Bildungsinfrastruktur trägt zur wirtschaftlichen Stabilität, zu mehr gesellschaftlicher Teilhabe und Chancengleichheit bei. Im ersten kommunalen Bildungsbericht für den Kreis Lippe werden jetzt die Stärken und Schwächen des lippischen Bildungswesens transparent gemacht, aber auch die Vielfalt der Bildungsangebote und Bildungsaktivitäten im Kreisgebiet aufgezeigt. Zudem beschreibt er die künftigen Herausforderungen der Region und dient somit der Unterstützung des Bildungsmanagements.

Gemeinsam mit den Akteuren des Bildungsbüros des Kreises Lippe stellte Landrat Friedel Heuwinkel den Bericht im Dietrich-Bonhoeffer-Berufskolleg in Detmold jetzt der Öffentlichkeit vor. »Bildung ist für unseren Kreis einer der wesentlichen strategischen Standortfaktoren. Der erste Bildungsbericht des Kreises Lippe hält der Region den Spiegel vor und schafft damit eine wichtige Grundlage für alle Bildungsakteure, zielgerichtete Maßnahmen für unsere Bildungsregion Lippe zu entwickeln«, betonte er in seiner Begrüßung. In dem Bericht werden unter dem bildungsbiographischen Ansatz des lebensbegleitenden Lernens alle Bildungsbereiche von der frühkindlichen Bildung und Betreuung bis zur Weiterbildung in den Blick genommen. Das Ziel definiert Dr. Claudia Böhm-Kasper vom Bildungsbüro des Kreises: »Der systematisch aufgebaute sowie auf Indikatoren und Kennzahlen gestützte Bildungsbericht zeigt auf, wo die Bildungsregion Lippe insbesondere im OWL- und Landesvergleich steht«. Detaillierte Auswertungen z.B. zur demographischen Entwicklung, zum Sprachförderbedarf von Kindern, zu den allgemeinbildenden Schulabschlüssen oder zur Struktur und Entwicklung von Ausbildungsplätzen in Lippe sollen aufzeigen, wo Potentiale oder Handlungsbedarfe liegen.

»Wir freuen uns sehr, dass es dem Kreis Lippe in so kurzer Zeit gelungen ist, als einer der ersten Landkreise in Deutschland einen so umfassenden Bildungsbericht entlang der Bildungskette vorzulegen. Ich bin davon überzeugt, dass der Bericht einen wichtigen Impuls für das Bildungsmanagement in Lippe geben wird«, unterstrich Hannes Barske von der Programmstelle »Lernen vor Ort«. Der Bericht soll dazu einladen, mit den Verantwortlichen vor Ort die Ergebnisse und Problemlagen zu diskutieren und weitere Handlungsmaßnahmen zu entwickeln: »Der jetzt vorgelegte Bildungsbericht wird nun in den unterschiedlichen Gremien des Bildungsmanagements zielgruppenorientiert diskutiert. Aufbauend auf diesen detaillierten Befunden wollen wir mit den Akteuren gemeinsam weitere abgestimmte Maßnahmen passgenau entwickeln, die über das vorliegende Arbeitsprogramm hinausgehen«, formulierten Hans Böke, Fachbereichsleiter Jugend, Soziales und Gesundheit sowie Horst Tegele, Teamleiter des Bildungsbüros, weitere Ziele des Berichts.

Zukünftig soll der Bildungsbericht alle ein bis zwei Jahre vorgelegt werden und somit eine kontinuierliche Bildungsberichterstattung gewährleistet werden. Er ist einzusehen im Internet unter »www.lippe-bildungsbuero.de«.